

[7182.] Im Verlage von **Es. Ehlermann** in Hannover erschien und steht in einfacher Anzahl à Cond. zu Dienst:

„Ist auch ein Unglück in der Stadt, das der Herr nicht thue?“

Predigt

am Sonntage nach dem 8. Juni 1852,

gehalten

von **P. J. W. Spitta,**

Superintendent zu Wittingen (Verfasser von „Pfalter und Harfe“).

Preis 2½ N^g ord.

Der Ertrag ist für die Abgebrannten in Wittingen bestimmt.

In demselben Verlage erschien in zweiter Auflage:

Die letzten Predigten in der Gemeinde

von **P. J. W. Spitta.**

Preis 7½ N^g ord.

(Wird nur hier angezeigt.)

[7183.] Bei uns erschien so eben und wird nur auf Verlangen pro nov. versendet:

Drendorf, D. S., des Kindes erstes Schulbuch. gr. 8. Gebunden 8 N^g.

Bernburg, d. 9. August 1852.

Gröning'sche Buchhandlung.

(vide Wahlzettel.)

[7184.] Bei Unterzeichnetem ist erschienen:

Moniuszko, Iszy Spiewnik domowy

(Album polnischer Lieder mit Pianobegleitung)

2. Aufl. Preis 5 $\frac{1}{2}$ fest mit 50%, auf 6 ein Frei-Exemplar.

Sämmtliche Artikel meines Verlages werden nur auf feste Rechnung ausgeliefert.

Warschau, im Juli 1852.

N. Friedlein.

[7185.] Von **Pechner, Raumlehre**

sind wieder Exemplare auf meinem Leipziger Lager, doch sind dieselben nur gegen baar mit $\frac{1}{4}$ abzulassen.

Dosen, Juli 1852.

J. J. Heine.

[7186.] **Guides Européens de Richard**

halte ich stets in mehreren Exemplaren vorrätzig, nämlich: **Europe, France, Belgique et Hollande, Allemagne, Suisse und Italie.**

Leipzig.

Carl Zwiemeyer.

Künftig erscheinende Bücher u. s. w.

[7187.] Am 17. d. erscheint die 3. Auflage

von

Sternkalender für Katholiken für das Jahr 1853

von

Dr. Seb. Brunner,

worauf die noch rückständigen festen Bestellungen sogleich expedirt werden.

Wien, 10. August 1852.

J. J. Gref.

[7188.] **P. P.**

Wir erlauben uns, Ihre Aufmerksamkeit auf ein in unserm Verlage erscheinendes periodisches Werk zu lenken, welches bei thätiger Verwendung eines grossen Absatzes fähig ist.

Es ist dies:

Das belletristische Inland.

Sammlung gediegener Original-Romane

der

vorzüglichsten Schriftsteller

Deutschlands.

Die Tendenz des „belletristischen Inlandes“ ist, mit besonderer Berücksichtigung österreichischer Schriftsteller, den deutschen Roman zu cultiviren und denselben in billigen, — mit Uebersetzungen Schritt haltenden Ausgaben — ebenso populär und einheimisch zu machen, als es der französische und englische ist. — Unsere Sammlung wird demgemäss nicht nur neue oder in Zeitschriften erschienene, sondern auch gediegene ältere, dem grossen Publicum in den theueren Original-Auflagen unzugängliche Romane und Erzählungen bringen, zu welchem Zwecke wir uns mit den beliebtesten Schriftstellern Deutschlands und ihren Verlegern in Verbindung gesetzt haben.

Das „belletristische Inland“ erscheint in Lieferungen à 4 N^g, wovon jedoch nur die erste und zweite Lieferung einzeln, die Fortsetzung in Doppelheften ausgegeben wird.

Zwanzig Lieferungen bilden eine Serie, welche bis zum Erscheinen der 10. vorhin ein bezahlt, 2 $\frac{1}{2}$ kostet, und wovon wir Ihnen in Rechnung $\frac{1}{3}$, gegen baar 40% Rabatt gewähren.

Die Sammlung werden wir eröffnen mit **Eduard Breier's:**

Die Rosenkreuzer in Wien,

Sittengemälde aus der Zeit Kaiser

Josephs II.,

welcher Roman durch seine historische Wahrheit und treffliche Schilderung der glorreichen Zeit gewiss keinen kleineren Lesekreis haben wird, als die „Geheimnisse von Wien.“

Die erste Lieferung des „belletristischen Inlandes“ erscheint Anfangs September und stehen davon, Behufs allgemeiner Versendung, Exemplare in beliebiger Anzahl zu Diensten. Die Fortsetzung expediren wir nur fest.

Wir bitten Sie, diesem zeitgemässen und echt deutschen Unternehmen Ihre besondere Thätigkeit zuzuwenden und zeichnen

achtungsvoll und ergebenst

Wien, August 1852.

Jasper's Wwe. & Hügel.

(vide Wahlzettel.)

[7189.] In einigen Wochen erscheint bei mir, wird jedoch nur auf Verlangen versendet:

Die modernen Berufsschulen; eine Anleitung, sich auf einem Gebiete der Pädagogik und Culturpolitik wieder zu orientiren, auf welchem man die Tramontane verloren hat, vom Oberlehrer **A. Steffenhagen.** 4. brosch. 10 Bogen. 20 S^g.

Diese Schrift, der gewandten Feder eines geistreichen Schriftstellers entsprossen, wird in der pädagogischen Welt Aufsehen erregen.

Ihren Bedarf bitte zu verlangen.

Parthim, 12. August 1852.

H. Wehde mann.

(vide Wahlzettel.)

[7190.] **Nichts unverlangt!!**

Binnen sechs Wochen erscheint, und ersuche ich diejenigen Handlungen, die dafür besondere Verwendung haben, um gef. Angabe ihres Bedarfs:

Anleitung zur Ausführung und zum Verstehen

technisch-geometrischer Zeichnungen, die Beleuchtung derselben,

so wie

die einfachste Methode zur Herstellung **perspectivischer Zeichnungen.**

Für praktische Mechaniker, Maschinenbauer, Mühlenbauer, Zimmerleute, Maurer, Tischler u., besonders auch für Kunst- und Gewerbeschulen, sowie angehende Architekten.

Zum Selbstunterricht und als Leitfaden beim Zeichenunterricht bearbeitet.

von

Robert Schmidt,

Civil-Ingenieur und technischer Zeichenlehrer,

Assistent der Königl. Bau-Akademie.

Mit 16 lithogr. Tafeln.

Zweite, gänzlich umgearbeitete Auflage.

gr. 8., die Tafeln in besonderem Heft in 4. ordin. 1½ $\frac{1}{2}$.

Berlin.

P. Trautmann

A. Förstner'sche Buchhandlung.

(vide Wahlzettel.)

[7191.] Unter der Presse befindet sich und kommt Anfang September zur Versendung:

Illustrierter Soldatenkalender.

Ein unterhaltendes Jahrbuch für das Militär und seine Freunde

von

F. W. Hackländer.

ca. 12 Bogen gr. 8. eleg. broch. Preis 15 S^g 48 kr. rhein.

Ich werde dem Buche einen literarischen Anzeiger begeben und dürfte besonders den Verlegern militärischer Werke mit dieser Gelegenheit zur Bekanntmachung ihres Verlages sehr gebietend sein. Mit Rücksicht auf die große Auflage des Buches (15,000) habe ich den Insertionspreis für die durchlaufende Garmond-Zeile sehr billig auf 5 S^g festgesetzt. Nur diejenigen Handlungen können sich jedoch der Aufnahme ihrer Anzeigen versichert halten, die mit dieselben bis ult. August zugehen lassen.

Stuttgart.

Eduard Hallberger.

[7192.] Durch größere Nachbestellungen ist mein Vorrath von

Franz Hoffmann's illustrierter Volkskalender 1853.

I. Heft

gänzlich erschöpft, und habe ich sofort einen 2. Abdruck veranstaltet, der in 8—10 Tagen fertig wird, wo sodann Exemplare des 1. Heftes wieder in beliebiger Anzahl zu Diensten stehen, so wie Prospekte, Ansichtskarten u. Subscriptionlisten.

Denjenigen geehrten Handlungen, welche sich für dieses Unternehmen so thätig verwandten, sage ich bei dieser Gelegenheit meinen ergebensten Dank.

Stuttgart, 10. August 1852.

Eduard Hallberger.